

0167. 11. 2016

STADT KAMEN

Sellweger Anzeiger

19

Eingreifen, bevor es zu spät ist

Früherer Kriminalhauptkommissar berichtet über seine Erfahrungen mit dem Drogenkonsum bei Jugendlichen

Von Niklas Mallitzky

Kamen. Drogenkonsum ist vor allem bei Jugendlichen ein heikles Thema. Der Rausch hilft, den Alltag für kurze Zeit zu verdrängen. Schnell können Suchtmechanismen einsetzen. Besonders wichtig ist deshalb Prävention.

Unter dem Titel „Drogenkonsum – ein Problem?“ lud der Förderverein der Familienberatungsstelle der Städte Kamen und Bergkamen Jugendliche, Eltern und Fachleute zu einem facettenreichen Vortrag ein. Besonders im

Fokus stand bei der Veranstaltung im Bürgerhaus in Methler das Phänomen des Drogenkonsums unter Jugendlichen. Auch Möglichkeiten und Grenzen der Suchtprävention kamen zur Sprache.

Als Experten lud der Förderverein jemanden ein, der sich mit dem Thema bestens auskennt. Jörg Schmitt-Kilian ist ehemaliger Drogenfahnder und Kriminalhauptkommissar, wie kaum jemand anderes kennt er die Drogenszene. Besonders sein selbstentwickeltes Sucht- und Gewaltpräventionskon-

zept „Impulse“ interessierte die Zuhörer. Dabei geht es darum, Kinder und Jugendliche mental zu stärken. Sie sollen Strategien erlernen, wie sie sich dem Druck der Clique in heiklen Situationen widersetzen können. Auch die Eltern müssen ihren Teil zur gesunden Entwicklung des Nachwuchses beitragen.

Schmitt-Kilian erklärte: „Kinder wünschen sich fast ausnahmslos, dass ihre Eltern auch die Rolle als Erzieher annehmen und nicht zum Geschwisterersatz werden.“ Das Thema „Drogenpolitik“ sorgte durchaus für Dis-

kussionen. So sprach sich Schmitt-Kilian klar gegen eine Legalisierung bisher verbotener Substanzen aus. Nicht alle Besucher teilten seine Meinung.

Nach seinem Vortrag blieb Schmitt-Kilian noch für eine Autogrammstunde im Gemeindehaus. Denn neben Fachliteratur hat er auch schon Romane geschrieben.

Der Förderverein lädt regelmäßig renommierte Gäste zu Vorträgen ein. Im Mai 2017 lautet das Thema dann „Körper, Liebe, Doktorspiele – Entwicklung der kindlichen Sexualität“.



Legal, illegal, shitegal. So steht es auf der Präsentation des ehemaligen Drogenfahnders Jörg Schmitt-Kilian. Er warb freilich dafür, dass einem das Thema nicht egal ist.

Foto: Privat